



Ev.-luth. Kirchgemeinde
Löbnitz + Affalter

KirchenNachrichten

April/
Mai 2024



Bild: Steinmetzwerkstatt Scheunert. Eigentum: Christa Göppert

**Jesus Christus sagt: Ihr seid das Salz der Erde.
Ihr seid das Licht der Welt. (Mt 5, 13+14)**



Inhalt

Seite 2 - 3	Wer hilft mit und Nachgedacht
Seite 4 - 6	Gruppen und Kreise
Seite 6 - 7	Kirchenmusik
Seite 8 - 10	Kinder und Jugend
Seite 11	aus der Region
Seite 12 - 14	Gottesdienste
Seite 14 - 15	Bau
Seite 16 - 17	Kirche und Politik
Seite 18 - 19	Episoden aus 200 Jahre St. Johanniskirche
Seite 20 - 21	aus dem Kirchenvorstand
Seite 22 - 23	LKG, Friedhof, Freud und Leid
Seite 24	Kontakt und Impressum

Wer hilft mit?

Die Kirchennachrichten in Ihrem Briefkasten werden von Ehrenamtlichen dorthin getragen. Wir suchen Menschen, die alle 2 Monate die Kirchennachrichten und damit die Gute Botschaft in Ihrem Wohnumfeld austragen. Das lässt sich

super mit einem Spaziergang verbinden! Momentan suchen wir für folgende Gebiete: Löbnitz Altstadt, Johannisstr. ab Hausnr. 76 stadtauswärts und Aue-Alberoda, Alberodaer Str. 165 - 200 und Am Anger. Machen Sie mit?



Nachgedacht

Liebe Gemeinde,

in diesen Kirchennachrichten soll es um „Kirche und Politik“ gehen. Das ist kein leichtes Thema. Da stehen Fragen im Raum: Soll sich Kirche in Politik überhaupt einmischen? Soll sich Kirche positionieren - muss sie das vielleicht sogar? Oder darf sie das auf keinen Fall,

weil sie ein Ort sein soll, der Menschen mit unterschiedlichen politischen Positionen verbindet? Politik polarisiert. Es ist in unserer Zeit fast zu einer Kultur geworden, nichts anzusprechen, von dem man ausgeht, dass es eine inhaltliche Auseinandersetzung geben kann. Wir haben Angst vor Streit und davor, einander zu verlieren.

Ich finde es gut, wenn wir den anderen im Gespräch nicht verletzen wollen und die Freundschaft, Nachbarschaft oder Bekanntschaft bewahren wollen. Ich denke, bei allen Gesprächen sollte das im Mittelpunkt stehen: „Ich bin an deiner Meinung und an dir als Person interessiert, auch wenn du anders denkst als ich.“

In diesem Jahr stehen in Sachsen mehrere Wahlen an: Am 9.6. Stadtratswahl mit Wahl des Ortschaftsrates, ebenfalls am 9.6. Europawahl und am 1.9. Landtagswahl. Gleichzeitig haben sich politische Äußerungen verschärft. Vieles, was vor ein paar Jahren höchstens hinter vorgehaltener Hand gesagt wurde, wird heute offen diskutiert. Wörter mit Gewaltcharakter sind keine Seltenheit. Immer wieder werden Sündenböcke gesucht und Menschen ausgegrenzt. Die Geschichte zeigt uns: Aus Worten werden Taten.

Sollen Christen sich in dieser Situation in Diskussionen einmischen? Gibt es vielleicht sogar eine Haltung, die sich aus dem Glauben an Jesus Christus ergibt? Sollen Christen sich in die Gesellschaft, in die Politik einbringen und engagieren? Wir wollen mit Ihnen in diesen Kirchennachrichten darüber nachdenken und gerne auch persönlich mit Ihnen ins Gespräch kommen. Wenn wir in die Bibel schauen, dann fordert Jesus Christus dazu auf, uns in die Gesellschaft einzumischen. Jesus Christus sagt: «Ihr seid das Salz der

Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen?» Genauso sagt er zu uns: «Ihr seid das Licht der Welt. Man zündet nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, einen Eimer, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten.» (Mt 5,13-16 in Auszügen)

Jesus Christus fordert uns auf an dem Ort, an dem wir leben, Salz und Licht zu sein. Das bezieht sich auf die Familie, auf unseren Arbeitsplatz, auf die Nachbarschaft, aber natürlich auch auf die Stadtgesellschaft und die politischen Gegebenheiten, in denen wir leben. Wer Salz in seine Umgebung bringt, der bringt Menschen auf den Geschmack Gottes und seiner Liebe. Wer Licht in seine Umgebung bringt, der bringt Helligkeit und Freude. Er bringt Klarheit und vertreibt Angst und Sorge. An Kindern merkt man, wenn ein Licht im dunklen Keller angezündet wird, dann weicht die Angst schnell. „Ihr seid das Licht der Welt.“ Wenn in der Politik Angst verbreitet wird, kann man sicher sein, dass Gott nicht dahintersteckt. Denn er ist ein Gott, der Angst vertreibt und Licht und Freude bringt. Lassen Sie uns die Freude an Jesus Christus und an seiner Liebe zu uns in unsere Stadt und in unsere Dörfer tragen und Licht und Salz für unsere Gesellschaft sein.

Ihre Pfarrerin Elke Seekamp-Weiß



Kirchenvorstand 19:15 Uhr Donnerstag, 25.04./16.05.

Hauskreis 19:45 Uhr Montag Nähere Informationen zu Ort und Terminen bitte bei Martin Seidel erfragen 03771/1239944.

Suche nach Orientierung in unübersichtlichen Zeiten

Die Probleme unserer Zeit und Welt sind nicht weniger geworden. Sie haben sich verschärft. Dieser Eindruck drängt sich auf, wenn wir auf unser Land, auf die Völkerwelt und auf die Schöpfung schauen. Da sind wir als Christen mittendrin.

Im Rahmen des Ehepaarkreises wollen wir miteinander Antworten suchen. Dabei wollen wir uns leiten lassen von

dem Pauluswort aus Römer 12,2:

Stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Wer Lust hat, mit dabei zu sein: Wir treffen uns am **Mo., den 13.5. 19:30 Uhr** im Gemeindesaal Löbnitz. Die Moderation des Abends hat Superintendent Bankmann übernommen.

Ehe- und Erwachsenenkreis Löbnitz



in Affalter

Ehekreis

20 Uhr Montag, 29.04. im Anbau der Kirche Affalter

19:30 Uhr Montag, 13.05. Teilnahme am Ehekreis in Löbnitz im Gemeindesaal

Wir laden ein zu einer 13 km langen **Pilgerwanderung** durch das obere Erzgebirge. Wir treffen uns nach dem Gottesdienst am Sonntag den 26. Mai auf dem Parkplatz an der Kirche Affalter und fahren um 11.30 Uhr von dort zum Ausgangspunkt der Wanderung. Wegen des Mittagessens ist eine Anmeldung per Email bis zum 15.04. an tobiasdecker1419@gmail.com erforderlich.

in der Altstadt

5

Allianzgebetsstunde 14:30 Uhr
Montag 08.04./06.05. bei S. Decker,
Stadtschreiberweg 6

Mütterkreis

18 Uhr Dienstag, 02.04./07.05.
im Gemeindesaal Löbnitz

Ehe- und Erwachsenenkreis

19:30 Uhr Montag 15.04./13.05.

Männerkreis

14 Uhr Mittwoch 10.04./08.05. im Ge-
meindesaal Löbnitz

Gesprächskreis

19 Uhr Donnerstag, 18.04./30.05.

Offener Abend für Männer

19:30 Uhr Dienstag, 09.04./14.05.

Seniorentanz

9:30 Uhr Freitag, 05.04./19.04./17.05./
31.05.

Erlebnistanz

18 Uhr Dienstag, 02.04./23.04./07.05./
21.05. im Bürgerhaus

beide Tanzgruppen treffen sich zum
kleinen Tanzfest am
13.04. um 14:30 Uhr in
der „Putzwolle“



in Alberoda

Ehe- und Erwachsenenkreis

19:30 Uhr Montag, 08.04. in der Kirche
Alberoda mit Christfried Schmidt von
der KEB

19 Uhr 27.05. zum Gartenfest. Der Ort
wird noch bekannt gegeben.

Frauentdienst

14:30 Uhr Dienstag, 23.04./14.05.

Männerabend

19:30 Uhr Dienstag 30.04./28.05

Kirchenputz

in und um die
Kirche Alberoda
Sonnabend, 13.04. ab
8:30 Uhr



Die **Frauentdienste Dittersdorf und Alberoda** sowie der **Männerabend Albe-
roda** treffen sich am 4.6. um 14.30 Uhr im Edelhof in Alberoda

in Dittersdorf

Frauentdienst 14 Uhr Dienstag, 09.04./28.05.



Im Betreuten Wohnen der Diakonie, Lessingstr. 37 finden folgende Veranstaltungen unserer Kirchgemeinde statt:

Seniorenkreis

14:30 Uhr Montag,
08.04. mit Herrn G. Schlesinger (Türmer
in Schwarzenberg)
22.04. Andacht
13.05. Andacht
27.05. Andacht

Gedächtnistraining

9:30 Uhr Dienstag, 09.04./23.04./07.05./
28.05.

in der Altstadt

Kurrende

16:15 Uhr jeden Dienstag im Gemein-
desaal Löbnitz, Kinder ab Klasse 1 bis ca.
Klasse 8, außer am 02.04. und 21.05.

Spatzenkreis

16 Uhr jeden Mittwoch im Diakonat Löb-
nitz, Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren,
außer am 03.04.

Posaunenchor

18:30 Uhr jeden Donnerstag im Diako-
nat, in den Ferien nach Absprache

Kirchenchor Löbnitz/Affalter

19:30 Uhr jeden Freitag im Gemein-
desaal Löbnitz

Konfiband

19 Uhr jeden Dienstag im Diakonat
außer am 02.04.

gemeinsames Singen

15 Uhr Mittwoch 17.04./15.05.

Männertreff

9:30 Uhr Mittwoch, 03.04./08.05. in der
Oase

Eltern-Kind-Kreis

in der Oase wird bekanntgegeben. Nach-
frage in der Oase
Tel. 03771/365328

Kirchenmusik

Regionaler Jugendchor

18:45 Uhr freitags im Gemein-
desaal Löb-
nitz außer am 05.04.

in Alberoda Musizierkreis

15 Uhr jeden Mittwoch (in der Kirche
Alberoda) Kinder ab 4 Jahren bis Kl. 6,
außer am 03.04.

in Affalter Musizierkreis

17:15 Uhr jeden Mittwoch im Gemein-
desaal Affalter Kinder ab 4 Jahre bis
ca. Klasse 7, außer am 03.04.

Posaunenchor

19:30 Uhr jeden Mittwoch im Gemein-
desaal Affalter, in den Ferien nach
Absprache

II. Orgel-Plus-Konzert am 31. Mai um 19:30 Uhr

Unter dem Motto «Sea pictures» musizieren Alena-Maria Stolle (Mezzosopran), Mike Nych (Orgel) und Karol Geßner (Akkordeon).

Im ersten Halbjahr 2024 verbinden wir, anlässlich des 125jährigen Bestehens der Jehmlichorgel, ihren Klang mit denen von anderen Instrumenten; zum Beispiel mit denen eines Synthesizers.

Beim kommenden Orgel-Plus-Konzert nehmen uns die Künstler mit auf eine Reise ans Meer. Durch die Verbindung von Gesang, Orgel und den Klängen eines Akkordeons, werden bei Ihnen sicherlich Erinnerungen an einen Urlaub am Meer oder einfach nur Gedanken an

das Rauschen von Wellen wach.

Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten. Im Anschluss an das Konzert lädt der Förderkreis Löbnitzer Kirchenmusik e.V. zu Wein und alkoholfreien Getränken in den Gemeindesaal ein.

Kantor Martin Seidel



Gottesdienst am 11.02. mit Teilnehmern der Kindermusiktage 2024



Christenlehre

Affalter im Gemeindesaal:

montags 14:45 - 15:45 Uhr

Löbnitz Altstadt im Diakonats (Kirch- gasse 7):

Kl 1 dienstags 14:45 - 15:45 Uhr

Kl 2 mittwochs 12:50 - 13:50 Uhr

Kl 3 dienstags 12:45 - 13:45 Uhr

Kl 5 dienstags 16:00 - 17:00 Uhr

Kl 6 donnerstags 15:15 - 16:15 Uhr

Neubau in der Oase:

Kl. 1 - 4 freitags 14:45 - 15:45 Uhr

Konfirmanden Klasse 7

zweiwöchentlich mittwochs von
16:15 - 18 Uhr

Konfirmanden Klasse 8

16:30 - 18:30 Uhr Donnerstag

Neuer Konfirmandenkurs nach den Sommerferien:

Alle Jugendlichen der zukünftigen Klasse 7 laden wir herzlich zum Konfikurs 2024 - 2026 ein. Er wird voraussichtlich wieder donnerstags stattfinden. Wir wollen gemeinsam Gott (besser) kennenlernen, und über Themen des Glaubens diskutieren. Dabei ist es egal, ob du an Gott glaubst, oder erst mal gucken möchtest, ob das etwas für dich ist. Bitte melde dich im Pfarramt bis zum 20.6.2024 an.

Pfadfinder

15 - 18 Uhr Sonnabend, 13.04.

Treffpunkt Blitzeplan.

04. + 05.05. in Glauchau kleines Pfadfinderlager

Bündelager 2024 in Immenhausen vom 28.07. - 03.08.2024 Anmeldung ist ab jetzt möglich!

Bitte informiert euch unter

www.pfadfinder-loessnitz.de

Junge Gemeinde

18:30 Uhr mittwochs im Diakonats
Löbnitz (Kirchgasse 7)

Sommerwerkstatt Siebenbürgen/ Transsilvanien

In der authentischen Begegnung mit Menschen vor Ort entdecken wir Geschichte, Kultur und Traditionen dieser besonderen Region Europas.

Datum: 14. - 31.07.2024

Ort: BIRTHÄLM/BIERTAN - Rumänien

Alter: ab 16 Jahren (jüngere TN nach Rücksprache)

Kosten: SchülerInnen: 520,- €

Azubi/FSJ/Stud.: 650,- €

Reguläre VerdiennerInnen und TN über 27 Jahre (falls nicht in Ausbildung): 1.050,- € (keine Teilnahme soll am Geld scheitern. Sprecht uns ggf. an!)

Anmeldung über

Landesjugendpfarramt Sachsen

Caspar-David-Friedrich-Straße 5

01219 Dresden

0351 4692-413

0351 4692-430



Marlene Jähn, Konfirmandin der 8. Klasse, berichtet: Am 21.01. habe ich einen Kindergottesdienst mitgestaltet. Unser Thema war: «Sich bei Gott wie in einer Burg bergen können.» Das haben wir den Kindern mit vielen Spielen oder Geschichten versucht nahe zu bringen. Wir spielten eine Geschichte mit Holzfiguren nach, in der gezeigt wurde, dass Gott uns Unterschlupf und Schutz bietet, wenn wir ihn brauchen. Daraufhin fragten wir die Kinder, ob sie auch schon einmal in einer Burg

waren, was es dort alles gibt und wie so eine Burg aussieht. Die Kinder durften dann mit Bausteinen eine eigene Burg bauen. Das machte ihnen großen Spaß, denn sie konnten die Burg nach ihren eigenen Vorstellungen mit viel Phantasie gemeinsam bauen. Dann nahmen wir zwei große Schwungtücher und bauten eine riesige Burg, in die Kinder auch hineingehen konnten. Mit kleineren Tüchern, die sich die Kinder umbanden, spielten sie «König und Königin».



Bild: A. Dietze; Blick in den Kindergottesdienst



Escape-Spiel „Nur noch ????“

“Wo bin ich hier? Was ist geschehen? Wie heiße ich überhaupt?“

Diese Fragen stellt sich ein Mann in unserem Escape-Spiel, nachdem er eine Kopfverletzung erlitten hat. Bei unserem Spiel geht es nicht darum verschlossene Türen zu öffnen, sondern um das Knacken von Codes und Rätseln. Diese öffnen Schatzkisten und helfen dem Mann beim Wiederfinden seines Gedächtnisses.

Haben Sie Lust bekommen? Dann seien Sie/seid Ihr doch als Familie, Gemeindegkreis, Freundesgruppe, ... mit dabei!

Infos:

- für Erwachsene und Familien mit Kindern ab ca. 10 Jahren
- für Gruppen mit ca. 4-8 Personen spielbar. Gern dürfen sich auch weniger Personen melden. Wir versuchen Mitspieler zu finden.
- Die Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich.
- Fragen und verbindliche Anmeldung bei Anja Dietze (anja.dietze@evlks.de oder 0178 8941640)
- Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende zur Deckung der Unkosten.
- Das Spiel findet auf der ersten Empore der Hospitalkirche Löbnitz statt.

Spieltermine in der Zeit vom 18.5. - 16.6.:

Bitte melden Sie sich für einen gewünschten Tag. Die genaue Uhrzeit sprechen wir dann zusammen mit Ihnen ab.

- 18.5. vormittags und nachmittags
- 19.5., 20.5. und 24.5. nachmittags
- 25.5. vormittags und nachmittags
- 26.5. nachmittags
- 1.6. vormittags und nachmittags
- 2.6., 7.6. nachmittags
- 8.6. vormittags und nachmittags
- 9.6. vormittags
- 14.6. nachmittags
- 15.6. vormittags und nachmittags
- 16.6. nachmittags



Wir freuen uns auf Euch/Sie

«Hier scannen»

BIBELWOCHE vom 8. - 11.04.

in unserem Schwesternkirchverbund. Thema ist in diesem Jahr die Urgeschichte der Bibel, also Abschnitte aus den ersten 11 Kapiteln des 1. Mosebuchs. Da begegnen uns solch spannende Geschichten wie die von der Schöpfung, dem so genannten Sündenfall, von Kain und Abel und der Sintflut. Was haben die uns heute noch zu sagen? Es könnte spannend werden!

Beginn ist jeweils 19:30 Uhr.

Mo., 8.4. Pfarrhaus von St. Nicolai
Di., 9.4. Pfarrhaus Niederschlema,
Schulberg 9

Mi., 10.4. Friedenskirche
Aue-Zelle

Do., 11.4. Gemeindesaal Wildbach,
Wildbacher Schulstr. 1



Einladung zum Frauen-Gottesdienst und Frauentreffen 2024 am Sonntag ROGATE, 5.5.

Unter dem Thema: «Das ist doch selbstverständlich!? - Kümmern ums Kümmern» laden wir herzlich zum Rogate-Gottesdienst und Frauentreffen ein!

Das Thema Sorge ist in unserer Gesellschaft allgegenwärtig. Im Englischen steht hier Care. Carearbeit, also Fürsorge am Gegenüber; wird immer wieder diskutiert. Seit es Menschen gibt, gibt es Fürsorgearbeit. Der Mensch ist also ohne Fürsorge nicht zu denken?! Es ist doch selbstverständlich, sich um Menschen zu kümmern, die Hilfe brauchen. Ist es das? Im Gottesdienst laden wir Sie ein, sich damit zu beschäftigen. Um wen kümmern Sie sich? Wer kümmert sich um Sie? Wie

kümmert sich Gott um uns? Drei Ebenen die miteinander korrespondieren:

Gott - Du - Ich - Die Bibel hält für uns viele verschiedene Beispiele parat, wie der Mensch sich um andere kümmern kann. Sie stellt uns auch vor Augen wie Gott sich um uns kümmert. Fürsorge - das ist doch selbstverständlich!? Kümmern ums Kümmern.

Zum Erstellungstermin der Kirchennachrichten liegen uns noch keine näheren Informationen zu Ort und Zeit des Treffens vor. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt.





Die Termine für den Kindergottesdienst (mit «KIGO») sind in dieser Übersicht mit vermerkt.

1. April Ostermontag

10 Uhr in Wildbach Regiogottesdienst mit KIGO

07. April Quasimodogeniti

8:30 Uhr in Alberoda Gottesdienst *Pfr. i.R. Scholz*

10 Uhr in Affalter Gottesdienst *Pfr. i.R. Scholz*

Die Konfirmanden berichten kurz von ihrer Freizeit.

Kollekte: eigene Gemeinde

14. April Misericordias Domini

8:30 Uhr in Alberoda Gottesdienst mit Abendmahl *Pfr. i.R. Becher*

10 Uhr in Affalter Gottesdienst mit Abendmahl *Pfr. i.R. Becher*

10 Uhr in Löbnitz Familiengottesdienst mit Taufen *Pf. Weiß*

Kurrende und Spatenkreis

Kollekte: Posaunenmission und Evangelisation

21. April Jubilate

10 Uhr in Löbnitz Konfirmationsgottesdienst *Pfrn. Seekamp-Weiß*
mit KIGO

Posaunenchor Löbnitz, Regionaler Jugendchor, Konfiband

Kollekte: eigene Gemeinde

28. April Kantate

10 Uhr in Löbnitz Gottesdienst mit KIGO *Pf. Weiß*

Kirchenchor Löbnitz-Affalter, Kurrende Löbnitz
mit kleinem Kirchenkaffee

Kollekte: Kirchenmusik

14:00 Uhr in der Friedenskirche Aue-Zelle

Verabschiedungsgottesdienst

Pfr. R. Strobelt wird zum 1.5.2024 in den Ruhestand gehen.

Herzliche Einladung an alle zu diesem Gottesdienst.

5. Mai Rogate

- 10 Uhr in Alberoda Familiengottesdienst *Gemeindepäd. B. Decker*
zum Taufgedächtnis
Musizierkeis Alberoda
- 10 Uhr in Affalter Gottesdienst mit Taufe und KIGO *Pfrn. Seekamp-Weiß*
- 10 Uhr in Lößnitz Gottesdienst mit KIGO *Präd. Schuster*
Kollekte: eigene Gemeinde

9. Mai Himmelfahrt

- 10 Uhr in Lößnitz Gottesdienst mit KIGO *Pf. Weiß*
im Campus ausgestaltet von den Konfirmanden
Konfiband
Kollekte: Weltmission

12. Mai Exaudi

- 8:30 Uhr in Alberoda Gottesdienst *Pfr. i.R. Becher*
- 10 Uhr in Affalter Gottesdienst mit Jubelkonfirmation *Pfrn. Seekamp-Weiß*
Kirchenchor Lößnitz-Affalter
- 10 Uhr in Lößnitz Gottesdienst mit KIGO *Pfr. i.R. Becher*
Kollekte: eigene Gemeinde

19. Mai Pfingstsonntag

- 8:30 Uhr in Alberoda Gottesdienst mit Abendmahl *Pf. Weiß*
- 10 Uhr in Lößnitz Gottesdienst mit Abendmahl mit KIGO *Pf. Weiß*
Kirchenchor Lößnitz-Affalter
Kollekte: eigene Gemeinde

20. Mai Pfingstmontag

- 10 Uhr in Affalter Gottesdienst *Pf. Weiß/Past. Kropff*
im Streitwald/Lärcheneck
bei Bedarf bitte Sitzgelegenheit mitbringen
Posaunenchor der Region, Kinderkreise aus allen Orten,
Kirchenchor Lößnitz-Affalter
bei Regen in der St. Johanniskirche
Kollekte: meth. Gemeinde/Diakonie Deutschland



26. Mai Trinitatis

8:30 Uhr in Alberoda

10 Uhr in Affalter

10 Uhr in Löbnitz

Gottesdienst Präd. A. Dietze

Gottesdienst Präd. A. Dietze

Gottesdienst mit Jubelkonfirmation *Pfrn. Seekamp-Weiß*
mit KIGO und kleinem Kirchenkaffee

Posaunenchor Löbnitz, Kirchenchor Löbnitz-Affalter

Kollekte: eigene Gemeinde

02. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr in Alberoda

10 Uhr in Löbnitz

Gottesdienst im Zelt anlässlich des Dorffestes *Pf. Weiß*

Gottesdienst mit KIGO *Pfr. i.R. Becher*

Kollekte: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit

Bau

Außentüren Johanniskirche

Im letzten Jahr haben wir begonnen, die Außentüren der St. Johanniskirche zu sanieren. In diesem Sommer wird Tischlermeister Jan Häußler die letzten 4 Türen aufarbeiten. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Spendern, die die Sanierung ermöglicht haben:

IKS Industriekühlung Schneeberg GmbH

Frau Dr. Roswitha Griebmann, Dresden

Herr Johannes Schmuck, Löbnitz

Herr Torsten Schmuck, Löbnitz

Herr Christian Schöpf, Löbnitz

Frau Dr. Christine Wagner, Löbnitz

Herr Rainer Meier, Löbnitz

Frau Margit und Herr Roland Zenker,
Löbnitz

Frau Dr. Sylvia Reich, Alberoda

Firma Müller Bau, Löbnitz

Bestattungsinstitut Mühlig, Löbnitz

Herr Mathias Rockstroh, Löbnitz
Mütterkreis Löbnitz

Wir danken ebenfalls ganz herzlich allen anonymen Spendern und den Spendern, die ihre Adresse nicht angegeben haben und denen daher kein persönlicher Dank ausgesprochen werden kann.

Die Spender sind in der Reihenfolge des Spendeneingangs genannt.

Wir bitten weiterhin um Spenden. Vielen Dank!

IBAN DE84 8705 4000 3609 0096 58

Erzgebirgssparkasse

PfarrerIn Elke Seekamp-Weiß

5 Jahre sanierte Kirche Affalter

vor der Sanierung



nach der Sanierung

Im Jahr 2019 haben wir die Kirche Affalter saniert. Zu Ostern 2019 war die feierliche Einweihung. Wir haben die komplette Elektrik erneuert, die Fußbodendielen und Unterbau teilweise erneuert und komplett abgeschliffen und geölt, den Innenraum neu gestrichen, eine neue Treppe zur Orgelempore eingebaut, neue Lampen und eine Leinwand installiert. Das Gesamtprojekt belief sich damals auf 84.833,38 €. Zum Glück erhielten wir zahlreiche Unterstützung um diese Summe zu stemmen. Noch einmal herzlichen Dank:

41.811,38 € von der Europäischen Union (Leaderförderung)

16.782,32 € von Spendern aus unserer Gemeinde

12.791,00 € von der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

13.448,66 € Eigenanteil

Wir freuen uns noch immer über die sanierte Kirche.

PfarrerInn Elke Seekamp-Weiß



Liebe Kirchgemeinde, mir ist es wichtig, die unterschiedlichen Positionen in unserer Kirchgemeinde zu moderieren: Ihnen Raum zu geben, ihnen Gehör zu schenken, hinzuhören, was Menschen wichtig ist. Irgendwann war bei mir allerdings der Punkt erreicht, an dem ich gemerkt habe: „Wenn du jetzt nichts sagst, machst du dich schuldig.“ Ich spüre, dass in unserer Gesellschaft im Erzgebirge etwas am Kippen ist: Die momentane Lebensart wird nicht geschätzt, sondern soll ersetzt werden durch ein anderes System. Viele sind unzufrieden. Dabei gibt es eine große Sehnsucht nach jemandem, der es besser macht: Einem starken Mann oder einer starken Frau, die auf den Tisch haut. Dabei wird häufig ein Sündenbock gesucht, der Schuld an der eigenen Lage ist. Dieses Phänomen gab es schon zu biblischen Zeiten. Ein Sündenbock findet sich schnell. Aber mal ehrlich: Hilft das? Warum soll es besser werden, wenn z.B. die Ausländer aus unserem Land „remigriert“ sind?

Wir als Kirchgemeinde Löbnitz-Affalter haben zur Demonstration am 4.2.24 in Aue unter dem Motto „Nie wieder ist jetzt. Für Demokratie und Menschlichkeit“ eingeladen. Der Kirchenbezirk Aue und die Diakonie Erzgebirge waren Mitveranstalter. Es kamen Rückfragen: Warum verhält sich Kirche nicht neutral? Warum rufen wir zu dieser Demo auf und nicht zu anderen, bspw. der Bauerndemo? Darauf möchte ich im Folgenden eingehen.

Wir leben in einer Demokratie. Die Demokratie ist ein Geschenk, das wir häufig selbstverständlich nehmen. Aber dass wir in einer Demokratie leben, ist weltweit gesehen eher die Ausnahme, als die Regel. Viele Menschen, viele Christen wünschen sich, in einer Demokratie zu leben. Denn sie garantiert, dass wir unsere Meinung frei äußern dürfen und unseren Glauben so leben können, wie Gott und wir es möchten. Wir beten oft für Christen, die aufgrund ihres Glaubens verfolgt werden, ins Gefängnis kommen und viele Nachteile für ihren Glauben in Kauf nehmen müssen. Viele von Ihnen können selbst Geschichten erzählen, wie sie in der DDR-Zeit diskriminiert wurden, weil sie sich confirmieren lassen haben. Die Demokratie garantiert uns die Freiheit, unseren Glauben so auszuleben, wie Gott und wie wir das wollen. Deshalb kann es uns als Christen nicht egal sein, in welchem System wir leben.

Die Demokratie muss immer wieder gestaltet, gelebt und verteidigt werden. Natürlich ist sie nicht perfekt und anstrengend, weil man Kompromisse finden muss und nie die eigene Meinung in Reinform umgesetzt wird. Demokratie fordert jeden einzelnen heraus, mitzumachen und sich zu beteiligen. Unsere Aufgabe als Christen ist es, für die Regierenden zu beten und „der Stadt Bestes zu suchen“ (Jer 29,7). Wir als Christen können einen Unterschied machen, dadurch, dass wir Salz und Licht in unser Umfeld tragen:

In dem, wie wir mit anderen umgehen und in dem, was wir vertreten.

Im Erzgebirge gibt es eine große Wertschätzung und Identifikation mit der „Heimat“. Leider missbrauchen einige dieses positive Gefühl: Sie verbinden das Heimatgefühl mit völkischem Gedankengut und schüren Angst davor, dass die Heimat in Gefahr sei. Es soll ein reines Volk entstehen, das nur aus einem Kulturkreis besteht (Stichwort Ethnopluralismus): Unterschiedlichkeit und Vielfalt werden als Bedrohung gesehen. Manche schüren ganz offensiv Ängste, indem sie Sprüche twittern wie: „Einwanderung ist Völkermord, denn dann gibt es ein Mischvolk, dann sind wir Deutsche weg.“ Andere streben dieses Ziel im Verborgenen an. Dieses Konzept wirft Probleme auf: Was soll mit den Menschen geschehen, die aus einem anderen Kulturkreis stammen und in Deutschland leben, vielleicht schon seit mehreren Generationen, wie bspw. die Vietnamesen? Was soll mit Kindern geschehen, deren Eltern aus verschiedenen Kulturen stammen? Will man Familien auseinanderreißen?

Für Jesus Christus spielt die Ethnie, die Volkszugehörigkeit keine entscheidende Rolle. Zum Glück. Denn sonst wären wir heute vermutlich keine Christen. Paulus, der große Missionar, stammte aus Israel, also aus dem Nahen Osten und lud zum Glauben an Jesus Christus auf seinen Missionsreisen ein. So kam der Glauben an Jesus Christus nach Europa. Leitend bei Paulus Reisen, war seine Erkenntnis,

dass Jesus Christus nicht nur zum Volk Israel gesandt wurde, sondern zu allen Menschen. Dies zieht sich wie ein roter Faden durch das Neue Testament: „Gott will, dass alle Menschen errettet werden“ (1. Tim 2,4). Bei Gott gibt es demnach kein Ansehen der Volkszugehörigkeit. Als Christen bekennen wir uns dazu, dass jeder Mensch von Gott geschaffen wurde. Jeder Mensch ist ein wertvolles Original, ein Geschöpf Gottes, ja sogar sein Ebenbild; d.h. in jedem Menschen spiegelt sich ein Stückchen von Gott wider (1. Mose 1,27). Wenn wir mit Gottes Augen auf diese Welt schauen, sehen wir also nicht Volksgruppen, die sich nicht miteinander mischen dürfen, sondern einzelne Menschen, Individuen. Jeder ist mit seiner speziellen Art von Gott gewollt und geliebt. Jeder hat eine Würde. Jesus Christus kam extra auf diese Welt, um Gottes unendliche Liebe uns Menschen zu zeigen. Sie gilt uns unabhängig davon, woher wir stammen, welchem Kulturkreis wir angehören, ob wir unsere Heimat verlassen haben oder in ihr leben. Für Gott spielt die Herkunft keine entscheidende Rolle, sondern das Herz eines Menschen: Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an. (1.Sam 16,8).

Aus diesen Gründen möchte ich Sie ermutigen, sich für Demokratie und Menschenwürde einzusetzen.

Ihre Pfarrerin Seekamp-Weiß



Episoden aus 200 Jahren St. Johanniskirche

Pfarrer Truckenbrodt - ein Mahner zum Frieden in unruhigen Zeiten

Liebe Leser unserer Kirchennachrichten, in Vorbereitung unseres Kirchenjubiläums 2026 bin ich auf einen Geistlichen aufmerksam geworden, der von 1920 bis 1928 Pfarrer in Löbnitz gewesen ist. Seine Abschiedspredigt, gehalten am 1. Sonntag nach Epiphania, dem 8. Januar 1928, ist in unserem Kirchenarchiv erhalten. Was er damals seinen Löbnitzern mit auf den Weg gegeben hat, fand ich nicht nur mutig, für die Zeit, in der er lebte und wirkte, sondern auch erstaunlich aktuell für uns heute.

Neben seiner pfarramtlichen Tätigkeit engagierte sich Truckenbrodt im Bund antimilitaristischer Pfarrer in Deutschland und war Mitglied des „Bundes der Religiösen Sozialisten“. Er hatte ein waches Gespür für das soziale Elend der „kleinen Leute“ und eine klare friedensethische Position.

In der für unser Kirchenjubiläum geplanten Festschrift werden Sie mehr über diese interessante Pfarrer-Persönlichkeit erfahren. Hier nun ein kleiner „Vorgeschmack“ aus seiner Abschiedspredigt zu Psalm 139.

Gott lässt sich nicht spotten! Er will, dass wir ihm überall die Ehre geben. Nicht nur

in der Kirche, nein, im ganzen Leben. Nicht nur in unserem Privatleben, nein, auch im gesamten öffentlichen Leben. Gott ist überall: im Gebetskammerlein, aber auch im Kontor, in der Fabrik, im Laden, im Sitzungszimmer, im Parlament. Sein Wille ist, dass auch im öffentlichen Leben der Wahrheit die Ehre gegeben wird. Sein Wille ist, dass auch im öffentlichen Leben die Liebe Christi verwirklicht werde.

Er wacht darüber, ob wir ein Herz haben für das millionenfache soziale Elend in unserem Volk, auf Erden überhaupt. Es entgeht ihm nicht, wenn irgendwo das Recht vergewaltigt wird. Sein Wille ist, dass jeder geborene Mensch, zum Ebenbild Gottes geschaffen, zu einem menschenwürdigen Dasein gelange.

Wichtiger, unendlich viel wichtiger als vergänglicher, geschäftlicher Profit oder technischer Fortschritt und dergleichen, sind die Menschen selbst mit ihren unsterblichen Seelen. ... Gott, der alles sieht, hat acht auf jeden Menschenleib, jede Menschenseele. Es darf nicht sein, dass Menschen verhungern, obdachlos sind, ohne das Allernötigste dahinvegetieren, geistig und seelisch verkümmern. Gott will das nicht!

.... Wie Gott überall ist in unserem Volk, so auch auf der ganzen Erde. Gott ist ein Gott aller Nationen. Kein Volk, kein Staat hat einen Vorzug vor ihm. Alle Völker werden mit einer Elle gemessen. Von allen

Völkern fordert Gott dasselbe: nämlich, dass sie sich rüsten - - auf das Reich Gottes, das Reich der Gerechtigkeit, der Reinheit und des Friedens. Nicht an Kanonen und Giftgasen hat Gott Wohlgefallen, sondern an Menschen, die guten Willens sind. ... Nicht neues Wettrüsten rettet die Völker, sondern neuer Gehorsam, mehr Gehorsam gegen den in Jesus offenbarten Gott der Liebe.

Gott sieht, Gott hört alles ... dieser eine Gedanke zwang mich, alles, was ich auf Grund des Evangeliums als wahr erkannt hatte, ungeschminkt zu predigen.

Ich war mir dabei dessen bewusst, dass ich den lieben Predigthörern oft Dinge vortragen musste, die ihnen neuartig oder gar unangenehm erscheinen mussten. Aber ich fühlte mich in meinem Predigtamt Gott verantwortlich - dem Gott, der jedes Wort auf meiner Zunge weiß.

Es ist auch heute noch meine felsenfeste Überzeugung, dass die Zukunft unserer Kirche von ihrer Einstellung zu den brennenden Fragen der Gegenwart abhängt. Ich habe demgemäß die soziale Botschaft der Kirche durchaus ernst genommen und auf der Kanzel und auch sonst mit Entschiedenheit den Gedanken vertreten, dass jede Bevorzugung eines Standes oder einer Partei in der Kirche gänzlich aufzuhören habe.

Die Kirche, hat den Besitzenden die göttliche Wahrheit mit derselben Strenge zu predigen wie den Besitzlosen. Ein Ansehen der Person gibt es vor Gott einfach nicht.

Ebenso habe ich die Friedensbotschaft der Kirchen von Stockholm ganz ernst genommen. Ich bin auf Grund des Evangeliums schärfster Gegner aller Völkerverhetzung und Kriegsherrlichkeit. Die grässlichen Bilder des modernen Schlachtfeldes, die ich als Frontkämpfer vier Jahre lang mit angesehen habe, werde ich nie vergessen. Die markerschütternden Schmerzensschreie der Verstümmelten liegen mir noch heute im Ohr. Allmählich, aber unausrottbarfest ist in mir die Überzeugung gereift, dass der Krieg, zumal der moderne, vom Teufel ist.

Soweit ein kurzer Auszug aus seiner Predigt.

Truckenbrodt wechselte 1928 als zweiter Pfarrer an die Lutherkirche nach Meißen und war ab Dezember 1931 bis zu seinem Ruhestand am 1. Januar 1965 in Altenburg tätig.

Was er in der kurzen Meißner Zeit erleben musste, können Sie in der Festschrift lesen.

Volkmar Becher (Pf.i.R.)





Kirchgeld

Liebe Kirchgemeinde, mit Ihren Kirchennachrichten erhalten Sie auch den Kirchgeldbrief. Das Kirchgeld kommt komplett unserer Kirchgemeinde zugute. Jahrelang haben wir das Kirchgeld nicht erhöht. Aufgrund der steigenden Kosten sind wir nun gezwungen, das Kirchgeld anzuheben. Dabei hat der KV entschieden, die Menschen mit kleinem Einkommen außen vor zu lassen: Bis zu einem Einkommen von monatlich 1.500€ netto ist der Betrag gleich geblieben.

Kirchgeldtabelle

Monatliche Einnahmen in EUR		Monatsbetrag in EUR	Jahresbetrag in EUR	
	bis	374,99	0,50	6,00
375,00	bis	499,99	1,00	12,00
500,00	bis	624,99	2,50	30,00
625,00	bis	749,99	2,75	33,00
750,00	bis	874,99	3,00	36,00
875,00	bis	999,99	3,25	39,00
1.000,00	bis	1.124,99	3,50	42,00
1.125,00	bis	1.249,99	3,75	45,00
1.250,00	bis	1.374,99	4,00	48,00
1.375,00	bis	1.499,99	4,25	51,00
1.500,00	bis	1.624,99	6,25	75,00
1.625,00	bis	1.749,99	6,75	81,00
1.750,00	bis	1.874,99	7,25	87,00
1.875,00	bis	1.999,99	7,75	93,00
2.000,00	bis	2.124,99	8,25	99,00
2.125,00	bis	2.249,99	8,75	105,00
2.250,00	bis	2.374,99	9,25	111,00
2.375,00	bis	2.499,99	9,75	117,00
	über	2.500,00	0,4% der monatlichen/ jährlichen Einnahmen	

Ev.-Luth Kirchgemeinde Löbnitz- Affalter

Ortskirchensteuerbeschluss für das Jahr 2024

1. Rechtsgrundlage

Dieser Beschluss ergeht auf Grund des Kirchengesetzes über die Erhebung von Kirchensteuern in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens (Kirchensteuergesetz - KStG -) vom 23. Oktober 1990 in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (ABl. S. A 105) sowie der Kirchgeldordnung - KiGO - vom 27. Mai 2003 (ABl. S. A 205).

2. Maßstab für die Erhebung des Kirchgelds

Für das Jahr 2024 wird von allen Kirchgemeindegliedern ab Vollendung des 16. Lebensjahres, die eigene Einnahmen haben, Ortskirchensteuer (Kirchgeld) erhoben.

3. Kirchgeldsätze

- (1) Das Kirchgeld wird nach den Sätzen der anliegenden Kirchgeldtabelle erhoben.
- (2) Jedem kirchgeldpflichtigen Kirchgemeindeglied ist mit dem Kirchgeldbescheid die der Erhebung zugrunde liegende Kirchgeldtabelle mit der Aufforderung zu übermitteln, den sich aufgrund seiner Einnahmen ergebenden Tabellenbetrag als Kirchgeld zu zahlen.

4. Fälligkeitstermin

Das Kirchgeld ist mit Ablauf eines Monats nach Zugang des Ortskirchensteuerbescheides fällig. Monatliche Ratenzahlung ist zulässig.

5. Verlängerung der Gültigkeit

Sofern nicht bis zum Februar des nächsten Jahres ein neuer Ortskirchensteuerbeschluss gefasst ist, gilt dieser Beschluss auch für das folgende Jahr.

6. Öffentliche Bekanntmachung

Dieser Beschluss wird in kirchgemeindeüblicher Weise durch Aushang bekannt gemacht. Er soll auch im Kirchgemeindeblatt abgedruckt werden.

Der vorstehende Ortskirchensteuerbeschluss wurde in der ordentlichen Sitzung am 26.10.2023 gefasst.

Löbnitz, den 28.11.2023

Der Kirchenvorstand

Seckow Wif

Vorsitzende



Mitglied

AZ: R 4421 Löbnitz-Affalter
Chemnitz, 29.02.2024

GENEHMIGT

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Chemnitz

Im Auftrag

Scholz

Scholz
Sachbearbeiterin





05. Mai 2024

Sachsenlandhalle Glauchau

Landeskonzferenz des Sächsischen Gemeinschaftsverbandes

PROGRAMM

Alles Liebe...

10.00 ...GOTTESDIENST
13.00 ...ZEIT ZUM BEGEGNEN
MITTAGESEN
AKTIONEN
INFOSTANDE
14.00 ...GOTTESDIENST



UNSERE GÄSTE



ARHANNA
KIM-SAICHIPILE

koreanische Theologin und
langjährige Professorin für NT
und Griechisch an der Interna-
tionalen Hochschule Liebenzell.



DR. HANS-JOACHIM
ECKSTEIN

ist Professor für NT und Vielen
durch seine eindrücklichen Vor-
träge und Predigten bekannt.

PROGRAMM FÜR KINDER

Für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, ab 9:30 Uhr
im kleinen Saal, mit Mirjam Hochmuth und Team

*Lasst uns feiern!*

Im Dezember jährt sich die
Gründung des Sächsischen
Gemeinschaftsverbandes
zum 125. Mal.

125
Jahre

ORT
Sachsenlandhalle Glauchau
An der Sachsenlandhalle, 08371 Glauchau

PARKEN
Parkplätze stehen ausreichend zur Verfü-
gung.

SERVICE
Der Infostand befindet sich auf der Galerie
oberhalb der Tribune. Ersthelfer des DRK
sind vor Ort. Baby-Wickelmöglichkeiten
stehen im Sanitärbereich zur Verfügung.

Landeskirchliche Gemeinschafts- stunden in Lößnitz

07.04. 11:00 Uhr
 14.04. 11:00 Uhr
 21.04. 17:00 Uhr
 28.04. 17:00 Uhr
 12.05. 11:00 Uhr
 19.05. 17:00 Uhr
 26.05. 17:00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschafts- stunden in Alberoda

07.04. 10:30 Uhr
 14.04. 17:00 Uhr
 21.04. 17:00 Uhr
 28.04. 17:00 Uhr „Augenblick mal“
 mit Rolf Wittrin
 05.05. Landeskonzferenz
 12.05. 10:30 Uhr
 19.05. 19:30 Uhr
 26.05. 19:30 Uhr

Friedhof

Einebnung der Reihengräber

Einebnung der Reihengräber auf den Friedhöfen in Lößnitz, Alberoda und Af-falter

Für die Reihen- und Urnenreihengräber mit Belegung 01.04.2003 bis 31.03.2004 läuft das Nutzungsrecht ab, sie werden deshalb eingeebnet.

Wenn Sie möchten, können Sie die Grab-stelle selbst beräumen und sofern ein Grabstein vorhanden ist, diesen bis zum 30.04.2024 entfernen.

Gern können wir diese Arbeiten auch für Sie übernehmen. Dann lassen Sie die Grabstätte einfach, wie sie ist und ent-

fernen ggfs. nur persönliche Gegenstände, die Sie behalten möchten. Nicht abgeholte Steine werden ab Mai 2024 durch die Friedhofsverwaltung entfernt. Wenn wir die Arbeiten für Sie übernehmen, werden Ihnen die Kosten in Höhe von 25,00 € für ein Urnenreihengrab oder 38,00 € für ein Sargreihengrab im Nachgang in Rechnung gestellt.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Friedhofsmitarbeiter gern unter 01575 0774642 zur Verfügung.

Friedhofsverwalter R. Günther





Ev.-Luth. Pfarramt Löbnitz, Rathausplatz 3

Telefon 03771 55510
Telefax 03771 555111
E-Mail kg.loessnitz_affalter@evlks.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes

Mo. 9:00 - 12:30 Uhr
Di. 15:00 - 17:00 Uhr
Do. 9:30 - 12:30 und 15 - 17 Uhr
- und nach Vereinbarung -

Mitarbeiter

Kantor Martin Seidel

Mo. Ruhetag

Telefon 03771 1239944

Gemeindepädagogin Birgit Decker

Telefon 03771 340320

mobil 0151 535 889 89

Gemeindepädagogin Anja Dietze

Telefon 03771 2533433

mobil 0178 894 1640

E-Mail anja.dietze@evlks.de

Verwaltungsmitarbeiterinnen

Susann Eckert, Monika Hänel

Telefon 03771 55510

Bankverbindungen

Erzgebirgssparkasse

Kirchgemeinde Kasse:

IBAN DE84 8705 4000 3609 0096 58

LKG Dresden Bank für Kirche und
Diakonie

Kirchgeld:

IBAN DE94 3506 0190 1638 6000 10

Friedhof:

IBAN DE93 3506 0190 1638 6000 28

Pfarrer/in

Pf. Raphael Weiß
Pfrn. Elke Seekamp-Weiß

Sprechzeiten: Mo. Ruhetag
Di. + Mi. Pf. Weiß
Do. + Fr. Pfrn. Seekamp-Weiß

Telefon 03771 32122
E-Mail raphael.weiss@evlks.de
elke.seekamp-weiss@evlks.de

Impressum

Erklärung zum Datenschutz: In unseren Kirchennachrichten wollen wir das kirchliche Leben unserer Gemeinde zeigen und darstellen. In der Rubrik „Freud und Leid“ wollen wir Anteil nehmen. Wer von unseren Gemeindegliedern das nicht möchte, melde sich bitte im Pfarramt.

Die **Kirchen**Nachrichten erscheinen 6 x im Jahr und werden mit Spenden finanziert.

Richtwert pro Heft: 1,00 Euro | Verantwortlich für den Inhalt: Kirchenvorstand Löbnitz/Affalter

Gestaltung: Friedrichs | GrafikDesignAgentur | Satz: M. Hänel

Druck: Druckerei & Verlag Mike Rockstroh Aue

Redaktionsschluss für die Kirchennachrichten 06/07 2024: 08.05.2024